



Abstracts

Die physiologischen und subjektiven Effekte von akut intranasal verabreichtem Methamphphetamin (MA) während einer Behandlung mit Atomoxetin

Rush CR, Stoops WW, Lile JA, Glaser PE, Hays LR

Original: Physiological and subjective effects of acute intranasal methamphetamine during atomoxetine maintenance (Pharmacol. Biochem. Behav. 2011; 100 (1): 40-47)¹

Grund: Der Missbrauch und die Abhängigkeit von MA stellen signifikante Probleme im öffentlichen Gesundheitswesen dar. Zur Reduktion des MA-Gebrauchs sind verhaltenstherapeutische Verfahren effektiv. Trotzdem sind viele in eine Verhaltenstherapie eingeschriebene Patienten unfähig, signifikante Abstinenzzeiträume zu erzielen, was andeutet, dass andere Strategien im Sinne einer Pharmakotherapie notwendig sind.

Ziele: Dieses Experiment bestimmte bei sieben nicht-behandlungssuchenden stimulanzenabhängigen Teilnehmern die physiologischen und subjektiven Effekte von akut intranasal verabreichtem MA während einer Behandlung mit Atomoxetin. Dabei wurde Atomoxetin für die Untersuchung verwendet, weil es die Wiederaufnahme am Norepinephrinrezeptor blockiert und die extrazellulären Dopamin-Spiegel im präfrontalen Kortex steigert. In diesem Sinne könnte Atomoxetin als Agonistenersatztherapie für stimulanzenabhängige Patienten fungieren.

Methodik: Nach mindestens 7 Tagen unter Atomoxetin (0 und 80 mg/Tag) erhielten die Teilnehmer in zwei experimentellen Sitzungen intranasal MA in ansteigender Dosierung verabreicht (0, 5, 10, 20 und 30 mg). Die intranasalen MA-Dosen wurden im Abstand von 90 Minuten gegeben.

Ergebnisse: Intranasales MA produzierte prototypische physiologische und subjektive Effekte (e.g. Steigerung von Herzfrequenz, Blutdruck, Temperatur sowie der subjektiven Bewertung im Sinne "Guter Effekt"). Eine Behandlung mit Atomoxetin erhöhte den Effekt einer gesteigerten Herzfrequenz, verminderte aber den Effekt auf den Blutdruck. Die subjektiven Effekte von intranasalem MA waren während der Behandlung mit Atomoxetin und einem Placebo ähnlich.

¹ Copyright © 2015 Elsevier. Übersetzung und Wiedergabe mit Genehmigung von Elsevier. Keine Gewähr für die Richtigkeit von Quellenangabe und Übersetzung.

Schlussfolgerungen: Diese Ergebnisse deuten an, dass MA den Teilnehmern, die Atomoxetin erhalten, sicher verabreicht werden kann, jedoch bleibt noch herauszufinden, ob es eventuell eine effektive Pharmakotherapie für die Abhängigkeit von MA sein könnte.

